

Inhaltsverzeichnis

1. Mobil in Deutschland	
2. Atlas-Initiative	
3. Bund der Steuerzahler	

Mobil in Deutschland

Mobil in Deutschland e.V. ist ein bundesweit tätiger Automobilclub, der sich als Lobbyorganisation betätigt und sich gegen das Verbrenner-Aus und für angeblich klimaschonende alternative Kraftstoffe einsetzt. Diese Kampagnen-Arbeit wird u.a. gesponsert vom Bundesverband freier Tankstellen e.V., dem Tankstellenbetreiber Benzin-Kontor, dem E-Fuels-Hersteller FuelMotion GmbH und dem Portal "clever-tanken.de", das mehrheitlich der Axel Springer SE gehört.

Laut Recherchen von ZDF frontal hat Mobil in Deutschland seine Kontakte ins Verkehrsministerium genutzt, um Unternehmen und Verbänden gegen Zahlung "exklusive VIP-Termine" und andere Leistungen mit Wissing und weiteren Entscheidern anzubieten. (vgl. Kampagne "HVO 100 goes Germany"). Von der Süddeutschen Zeitung wurde Mobil in Deutschland schon 2017 als dubioser Verein bezeichnet.^[1]

Nach eigenen Angabe vertritt Mobil in Deutschland die "Interessen der Autofahrer". Der als Verkehrsverein Mobil in München gegründete Lobbyverein ist 2009 in Mobil Deutschland umbenannt worden und hat seinen Tätigkeitsbereich erweitert. Gründer und Präsident von Mobil in Deutschland ist Michael Haberland.

Für seine Kampagnen und sonstigen Aktivitäten pro Automobil hat Haberland weitere Unternehmen gegründet (Michael Haberland Mobil in Deutschland Service GmbH, Green Balanced GmbH und Share m3 GmbH, jeweils mit Sitz in München).

Mobil in Deutschland e.V.

Rechtsform	Eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Interessenvertretung der Autofahrer
Gründungsdatum	1992
Hauptsitz	Eisenheimerstraße 45, 80687 München
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	mobil.org

Inhaltsverzeichnis

1 Organisationsstruktur und Personal	3
1.1 Mobil in Deutschland	3
1.2 Green Balanced GmbH	3
1.3 Share m3 GmbH	3
2 Präsident Michael Haberland	3
3 Kampagne „HVO100 goes Germany“	4
4 Vertrieb von Klimaschutz-Zertifikaten	7
5 Einzelnachweise	7

Organisationsstruktur und Personal

Mobil in Deutschland

Laut [Lobbyregister](#) hatte der Verein am 01.06.2024 ca. 25.000 Mitglieder und beschäftigte 5 Personen (Vollzeitäquivalent). Die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge lag zwischen 490.001 und 500.000 Euro. In der im Lobbyregister abrufbaren Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 wurden die Verluste mit ca. 88 Tsd. Euro angegeben; 2021 wurde noch ein Gewinn in Höhe von 96 Tsd. Euro erzielt. Die Lobbyausgaben wurden im Lobbyregister für 2023 mit 1 bis 10.000 Euro beziffert. Das erscheint angesichts der Aktivitäten des Vereins nicht plausibel.

Geleitet wird der Verein von:

- Michael Haberland (Präsident)
- Ralf Baumeister (Vizepräsident)

Für Mobil in Deutschland ist die **Michael Haberland Mobil in Deutschland Service GmbH** tätig, deren Gründer und geschäftsführender Gesellschafter ebenfalls der Präsident von Mobil in Deutschland, Michael Haberland, ist. Prokuristin ist Nadine Nierzwick. Gegenstand der GmbH ist laut Eintrag im Handelsregister: Erstellung, Verwaltung, Vertrieb und Organisation der Leistungen und Produkten von/für Mobil in Deutschland e.V. Die Mobil in Deutschland Service GmbH betreibt den [Kein Tempolimit Shop](#), in dem beispielsweise „Ein HERZ für FREIE FAHRT-Aufkleber“ für 4,00 Euro angeboten werden.

Die Klage von Mobil in Deutschland gegen Diesel-Fahrverbote in München wurden als Großspender unterstützt von: [Atlas-Initiative](#), [Bund der Steuerzahler](#) in Bayern, Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern^[2]

Green Balanced GmbH

Das "Nachhaltigkeitsprojekt" [Green Balanced](#) wird von der Green Balanced GmbH betrieben, deren Gründer und geschäftsführender Gesellschafter auch Michael Haberland ist. Als Gegenstand des 2022 gegründeten Unternehmens ist im Handelsregister angegeben: Förderung der Mobilität, Nachhaltigkeit und einer CO2-Kompensation. In diesem Zusammenhang werden Zertifikate für Klimaschutzstandards angeboten.

Share m3 GmbH

Gegenstand der Share m3 GmbH ist laut Handelsregister: Vertrieb, Marketing, Media und PR. Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter: Michael Haberland. 25 % des Stammkapitals hält Nadine Sievert. Über die Share m3 GmbH betreibt Mobil in Deutschland das Portal [Anti-Bußgeld](#)

Präsident Michael Haberland

1992 gründete Michael Haberland den Vorgängerverein von "Mobil in München", der sich 2009 in Mobil in Deutschland umbenannte.

Nach einem Studium der Betriebswirtschaft war Haberland von 1997 bis 2008 in der Automobilbranche tätig (BMW, Nissan Automotive Europe, Renault Nissan, Renault Nissan Deutschland AG).^{[3][4]}

2008 hat Haberland seine Doktorarbeit an einer Wirtschaftsuniversität in Bratislava eingereicht. ZDF-Frontal konnte die Arbeit einsehen und kommt zu dem Schluss, dass zahlreiche Textpassagen 1:1 aus anderen Quellen übernommen worden sind. Zitiert wird der Plagiatsexperte Gerhard Dannemann: „Diese Arbeit enthält grobe Verstöße gegen die gute wissenschaftliche Praxis.“^[5]

2020 kandidiert er auf der CSU-Liste für einen Sitz im Stadtrat München.^[6] Für seine Kandidatur warb er auf der Webseite von Mobil in Deutschland.^[7] Seine Nähe zur CSU kommen ihm auch bei seinen Kampagnen zugute. So postete er 2024 bei LinkedIn: „Heute beim CSU Parteitag im Sinne der Autofahrer unterwegs. EVP Chef Manfred Weber musste ich von HVO100 nicht überzeugen. Er unterstützt ausdrücklich das Aus vom EU-Verbrenner-Aus 2035 und möchte, dass CO2 neutrale/reduzierte Kraftstoffe wie HVO100 oder E-Fuels die Verbrenner-Technologie erhalten.“^[8]

Haberland kämpft gegen Tempolimits und klagt gegen Radwege und Diesel-Fahrverbote.^[9] Er wünscht sich "Null Prozent für die Grünen - das Beste, was Du für Dein Land tun kannst".^[10] Haberland forderte, der Deutschen Umwelthilfe (DHU) das Verbandsklagerecht abzuerkennen und dieses am besten gleich abzuschaffen.^[11]

Die Süddeutsche Zeitung charakterisierte 2017 Michael („Mike“) Haberland und seinen Verein wie folgt: „Klickt man weiter durch die Vereinshomepage mobil.org, stellt man fest, dass zu den natürlichen Feinden des mobilen Mike auch die Kfz-Steuer, die Grünen und offenbar auch der An- respektive Verstand gehören. Veröffentlichungen tragen Titel wie "Kommentar zum Milliardenüberschuss Bund: Nicht in Rücklage für Flüchtlinge, zurück an Autofahrer und Steuerzahler!" oder "Neue Benzinsteuern für Flüchtlingspolitik: Autofahrer werden zu Merkels Melkkühen".^[12]

Bis Ende 2021 war Haberland als "Auto-Experte" ständiger Gastkommentator bei FOCUS online.^[13]

Kampagne „HVO100 goes Germany“

Mobil in Deutschland organisiert die Kampagne [HVO100 goes Germany](#), die die Zulassung und Förderung dieses neuen Dieselmotorkraftstoffs zum Ziel hat. Auf der Kampagnen-Webseite wird der Dieselmotorkraftstoff wie folgt beworben: "HVO100 bedeutet Hydrotreated Vegetable Oil und ist ein klimafreundlicher, non-fossiler Dieselmotorkraftstoff aus biologischen Rest- und Abfallstoffen. Er kann in gängigen Dieselmotoren ohne Modifikationen verwendet werden und reduziert bis zu 90 Prozent der Treibhausgasemissionen gegenüber herkömmlichem Dieselmotorkraftstoff."^[14] Seit 29. Mai 2024 ist dessen freier Verkauf an Tankstellen in Deutschland offiziell erlaubt.^[15] Die Unterstützer der Kampagne sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Bundesverband Freier Tankstellen
- BK Benzin-Kontor AG
- clever-tanken.de (Mehrheitseigner: Axel Springer SE^{[16][17]})
- FuelMotion GmbH
- Kraftfahrzeuggewerbe Bayern
- MOTOR WORLD Manufaktur
- TÜV Süd
- Vereinigung Deutscher Autohöfe.

2024 veröffentlichten mehrere Umweltverbände einen Faktencheck "[Hype um HVO - Was steckt dahinter und sind Kraftstoffe aus biogenen Abfall- und Reststoffen gut für's Klima?](#)" Die Verbände ziehen das Fazit, dass es sich bei HVO um eine "ressourcenverschwendende Sackgasse" handle, die zu "gravierenden indirekten Mehremissionen [führt]".^[18]

Nach Einschätzung der Verbraucherzentrale hat HVO 100 das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Verkehr zu leisten, wenn es aus nachhaltigen Quellen stammt und umweltfreundlich produziert wird. Um Greenwashing zu vermeiden, müssten Nachhaltigkeitskriterien transparent sein.^[19]

Laut einem Bericht des „Spiegel“ erklärte das Umweltbundesamt (UBA), dass HVO für den Umweltschutz von untergeordneter Bedeutung sei.^[20] Während Verkehrsminister Wissing eine Einsparung von 90 Prozent Treibhausgasen durch die neu eingeführte Dieselsorte sehe, glaube das UBA an nicht mehr als ein Nullsummenspiel für das Klima, von dem allein Kraftstoffhersteller profitierten. Die müssten bestimmte Quoten bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen erfüllen, etwa durch Beimischung von Biokraftstoffen in herkömmliches Benzin oder Diesel. Deshalb sei zu erwarten, dass »der Einsatz von HVO100 die eingesetzten Mengen anderer Erfüllungsoptionen« reduziere. Ein anderes Problem liege in der Herkunft der pflanzlichen Öle. Nicht mal ein Prozent der Ausgangsstoffe für HVO100 stamme aus Deutschland, der überwiegende Rest aus Asien.

Eine neue Studie der Deutschen Umwelthilfe belegt laut Pressemitteilung vom 22.08.2024 erschreckende Auswirkungen von Agrokraftstoffen, die auch Bestandteil von HVO 100 sein können, auf Natur und Biodiversität.^[21] Die Deutsche Umwelthilfe verklagt Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) auf Herausgabe von Abgasmesswerten zum Kraftstoff HVO100, der auf der Webseite des Ministeriums als im Vergleich zum konventionellen Diesel sauberer und geruchsärmer dargestellt wird.^[22] Grund sei die Weigerung des Ministeriums, Abgasmessungen zu veröffentlichen.

Im Oktober 2023 startete die Kampagne und gewann dafür den Parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium Oliver Luksic (FDP) als Schirmherren - obwohl sich Fachreferate des Ministeriums laut internen Papieren zuvor dagegen ausgesprochen hatten.^[23]

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) sprach sich Ende 2023 in einem Interview mit Mobil für Deutschland für die Zulassung von HVO 100 in Deutschland aus: "Ich setze mich dafür ein, dass HVO100 auch in Deutschland an jeder Tankstelle getankt werden kann".^[24] Bei der Auftaktveranstaltung „HVO 100 goes Germany“ am 13. März 2024, zu der Mobil in Deutschland geladen hatte, betonte Wissing noch einmal die Wichtigkeit und das Potenzial von HVO100 für Deutschland und für eine klimafreundliche Mobilität - auch als Zeichen für Technikoffenheit und gegen Verbote: „Die bevorstehende Markteinführung von HVO100 markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität. Wir sind zuversichtlich, dass HVO100 ein Erfolg an der Tankstelle wird.“^[25]

Laut Recherchen von ZDF frontal hat Mobil in Deutschland seine Kontakte ins Verkehrsministerium genutzt, um Unternehmen und Verbänden gegen Zahlung "exklusive VIP-Termine" und andere Leistungen mit Wissing und weiteren Entscheidern anzubieten.^[26] Dazu zähle eine "Premium-Kooperation" für 9.900 Euro pro Jahr mit der "Möglichkeit, sich bei einem exklusiven VIP-Meeting mit Minister oder Staatssekretär vorzustellen und auszutauschen". Es werde auch ein "durchgehender Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern (z.B. [Minister] Dr. Volker Wissing, Christian Lindner, [Staatssekretär] Oliver Luksic)"

angekündigt. Es gebe eine zweite Präsentation, wo Mobil in Deutschland die Möglichkeit biete, sich zum Preis von 4.900 Euro bei einem Kampagnen-Event am 13. Dezember 2023 vorzustellen und eine Frage live an die Gäste zu stellen. Als Gast angekündigt werde dort Minister Wissing, der tatsächlich aber nur ein Grußwort gesprochen habe; teilgenommen habe stattdessen sein Staatssekretär Luksic. Nach eigenen Angaben liegen ZDF frontal Bestätigungen zweier Partner vor, dass sie eine solche "Premium-Kooperation" eingegangen sind - die Vereinigung Deutscher Autohöfe, und der Kraftstoff-Händler FuelMotion.

Christina Deckwirth von LobbyControl kommentierte: „Die weiteren Recherchen von ZDF frontal zeigen immer deutlicher: Wissing und Luksic agieren als Sprachrohr der Verbrenner-Lobby. Sie ordnen Fachexpertise – selbst die aus dem eigenen Haus - Lobbyinteressen unter. Wissing und Luksic haben sich wissentlich von der Verbrennerlobby einspannen lassen: Wissing hat einzelnen Lobbyverbänden und Unternehmen exklusive privilegierte Zugänge in einem Hinterzimmertreffen gewährt.“^[27]

Am 18.07.2024 erklärte das Bundesverkehrsministerium in einer Stellungnahme, Staatssekretär Oliver Luksic habe die Schirmherrschaft für die Kampagne „HVO100 goes Germany“ von Mobil in Deutschland ausgesetzt.^[28] Das BMDV trete jeglichen Vorwürfen einer unrechtmäßigen Einflussnahme von Interessengruppen und einer Vermittlung von Terminen mit der Hausleitung gegen Bezahlung mit aller Entschiedenheit entgegen. Die Übernahme von Schirmherrschaften sei grundsätzlich nicht mit Gegenleistungen verbunden.

Mobil in Deutschland sprach in einer Pressemitteilung von falschen Anschuldigungen von ZDF Frontal und erklärte u.a.^[29]: „Hier wurde nun offenkundig, dass das ZDF-Magazin frontal eine Kampagne gegen uns und unsere Arbeit plant. Der Vorwurf: Wir hätten Einnahmen durch das Versprechen von Gesprächsmöglichkeiten mit Ministern und Staatssekretären generiert. Wir möchten damit klarstellen, dass diese und auch die weiteren getätigten Behauptungen seitens des ZDF falsch sind und jeder Grundlage entbehren. Wir haben keine monetären Vorteile aus unseren Verbindungen zur Politik gezogen und es gab auch niemals, anders als dies bei vielen anderen, teilweise durchaus zweifelhaften NGOs der Fall ist, Geldflüsse zwischen dem BMDV, einem sonstigen Ministerium und uns – und zwar egal aus welchem Grund.“ ZDF Frontal hat jedoch gar nicht behauptet, dass Geld zwischen dem BMDV und Mobil in Deutschland geflossen ist. Einen Geldfluss habe es vielmehr zwischen Unternehmen/Verbänden und Mobil in Deutschland gegeben.

Als Konsequenzen aus der Affäre fordert LobbyControl u.a.^[30]:

- Es braucht ein klares Bekenntnis zu einer ausgewogenen Beteiligung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und auch kritischer Perspektiven in verkehrspolitischen Fragen. Es muss deutlich werden, dass sich die Leitungsebene des Verkehrsministeriums ernsthaft mit wissenschaftlichen Fakten und zivilgesellschaftlicher Kritik etwa von Umweltverbänden an dem Kraftstoff HVO100 auseinandersetzt. Um ausgewogene Beteiligung längerfristig zu fördern, könnte eine Leitlinie zur ausgewogenen Einbindung gesellschaftlicher Interessen hilfreich sein. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat eine solche Leitlinie in ihrem Arbeitsprogramm für die EU-Kommission festgelegt.
- Es braucht endlich Offenlegungspflichten für Regierungsmitglieder sowie Staatssekretär:innen. Sie müssen ihre Termine mit im Lobbyregister eingetragenen Lobbyist:innen offenlegen, wie es die EU-Kommission bereits seit Jahren vormacht. Angegeben werden sollte Datum, Thema und Teilnehmende eines Termins. Unterhalb der Staatssekretäresebene genügt die Angabe der jeweiligen Abteilung bzw. des Referats.
- Die Bundesregierung sollte einen Beschluss fassen, dass ihre Mitglieder sowie Staatssekretär:innen an keinen Maßnahmen von Unternehmen, Verbänden oder Organisationen teilnehmen dürfen, die einen überwiegend werbenden Charakter haben.

Die Bundestagsverwaltung hat im Dezember 2024 Sanktionen gegen Mobil in Deutschland verhängt. Mobil in Deutschland habe mit seinem Angebot an potenzielle Kooperationspartner ein nicht bestehendes Näheverhältnis zum Adressaten der Interessensvermittlung behauptet.^[31] Vertreter des Vereins dürften demnach für zwei Jahre nicht mehr an öffentlichen Anhörungen der Bundestagsausschüsse teilnehmen, sollen an Gesetzgebungsverfahren nicht mehr beteiligt werden und können keinen Tagesausweis mehr zum Zutritt zu Gebäuden des Deutschen Bundestages erhalten.

Vertrieb von Klimaschutz-Zertifikaten

Auf ihrer Webseite erklärt die Green Balanced GmbH: „Durch unseren CO2-Rechner lässt sich der CO2-Fußabdruck Ihres Autos einfach und schnell berechnen. Dazu brauchen Sie nur wenige Informationen. Mit nur ein paar Klicks gleichen Sie Ihre Emissionen innerhalb von 2-3 Minuten aus. Der Beitrag fließt direkt in eines der Klimawaldprojekte von der BayWa mit Fokus auf Wiederaufforstung und Waldumbau. Und das alles regional in Deutschland. Zusätzlich wird ein weiteres internationales Projekt in Indien unterstützt mit dem Fokus auf den Betrieb eines Biomassekraftwerks.“^[32] Für jede Kompensation über Green Balanced erhält man ein personalisiertes Zertifikat.^[33] Der Ausgleich einer Tonne CO2 kostet 99,00 €.^[34]

Für Thomas Koch, Professor für Publizistik mit dem Schwerpunkt Unternehmenskommunikation am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, sind die symbolisch geringen kompensierten Mengen bei gleichzeitig großen Werbeversprechen ein "Musterbeispiel für Greenwashing".^[35] Der Projektpartner Baywa erklärte gegenüber ZDF Frontal, Baywa überprüfe zur Zeit das Projekt und werde Ende Juli 2024 über eine mögliche Einstellung entscheiden.^[36] 2024 seien laut BayWa noch keine neuen Bäume gepflanzt worden und es sei auch derzeit nicht geplant. Auf Urkunden, die Green Balanced seinen Kunden ausstellt, taucht auch das internationale Qualitätssiegel für CO2-Kompensationsprojekte "Gold Standard" auf.^[37] "Gold Standard" habe ZDF frontal mitgeteilt, dass Green Balanced keine Berechtigung für diese Verwendung ihres Logos habe.

Laut ZDF Frontal verbreitete Green Balanced im April 2024 Talkshow-Aussagen von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, worin er falsche Zahlen zur CO2-Speicherung von Wäldern nennt.^[38] Das von Green Balanced gepostete Video sei von Facebook als "Fehlinformation" markiert worden. Grundlage dafür sei ein Faktencheck der Nachrichtenagentur AFP gewesen. Sie weise darauf hin, dass Mobil in Deutschland zu Energie- und Klimathemen "bereits in der Vergangenheit Falschinformationen verbreitet" habe. Dem habe Mobil in Deutschland entgegnet, Faktenchecks von Facebook seien "keine ernstzunehmende, sondern eine für die Meinungsfreiheit höchst problematische Instanz".

Einzelnachweise

1. ↑ [Welcher dubiose Verein den Blitzatlas herausgibt](#), suedddeutsche.de vom 05.11.2017, abgerufen am 26.07.2024
2. ↑ [Unterstützen Sie unsere Klage und unser Engagement gegen Diesel-Fahrverbote in München](#), mobil.org, abgerufen am 17.02.2025
3. ↑ [Vorstand](#), mobil.org, abgerufen am 26.07.2024
4. ↑ [Mobil in Deutschland](#), linkedin.com, abgerufen am 25.07.2024
5. ↑ [Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
6. ↑ [Kandidaten](#), wahlprogramm2020.muenchen.csu.de, abgerufen am 26.07.2024
7. ↑ [Dr. Michael Haberland will etwas bewegen](#), mobil.org, abgerufen am 26.07.2024
8. ↑ [Beitrag von Dr. Michael Haberland](#), linkedin.com, abgerufen am 26.07.2024

9. ↑ [Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
10. ↑ [Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
11. ↑ [Christoph Ploß](#), facebook.com, abgerufen am 27.07.2024
12. ↑ [Welcher dubiose Verein den Blitzatlas herausgibt](#), suedddeutsche.de vom 05.11.2017, abgerufen am 26.07.2024
13. ↑ [Alle Artikel von Michael Haberland](#), focus.de, abgerufen am 26.08.2024
14. ↑ [HVO100 goes Germany](#), hvo100.team, abgerufen am 27.07.2024
15. ↑ [Mobil in Deutschland](#), linkedin.com, abgerufen am 25.07.2024
16. ↑ [Axel Springer Auto Verlag GmbH erwirbt Mehrheitsbeteiligung an clever-tanken.de](#) axelspringer.com vom 04.01.2016, abgerufen am 13.08.2024
17. ↑ [inforoad GmbH, Heroldsberg](#) northdata.de, abgerufen am 13.08.2024
18. ↑ [Hype um HVO - Was steckt dahinter und sind Kraftstoffe aus biogenen Abfall- und Reststoffen gut für's Klima?](#) S. 8, abgerufen am 13.08.2024
19. ↑ [Ökodiesel HVO 100: Das müssen sie über den neuen Kraftstoff wissen](#), verbraucherzentrale.de vom 04.07.2024
20. ↑ [Umweltbundesamt skeptisch bei Biodiesel](#), spiegel.de vom 02.08.2024, abgerufen am 12.08.2024
21. ↑ [Pressemitteilung vom 22.08.2024](#), duh.de, abgerufen am 27.08.2024
22. ↑ [Deutsche Umwelthilfe verklagt FDP-Verkehrsminister Wissing auf Herausgabe von Abgasmesswerten zum Lobbyskandal-Kraftstoff HVO100](#), dhu.de vom 18.07.2024
23. ↑ [Käufliche Lobbytermine bei Minister Wissing?](#), zdf.de vom 16.07.2024
24. ↑ [Lobbykampagne bringt Wissing in Bedrängnis](#), sueddeutsche.de vom 17.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
25. ↑ [HVO100: Die Revolution an der Zapfsäule](#), hvo100.team, abgerufen am 28.07.2024
26. ↑ [Käufliche Lobbytermine bei Minister Wissing?](#), zdf.de vom 16.07.2024
27. ↑ [Lobbyaffäre im Verkehrsministerium spitzt sich zu: Staatssekretär Luksic reagiert völlig unangemessen](#), lobbycontrol.de vom 19.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
28. ↑ [Stellungnahme](#), bmdv.bund.de vom 18.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
29. ↑ [Falsche Anschuldigungen von ZDF frontal in Bezug auf Mobil in Deutschland e.V. und die Kampagne „HV100 goes Germany](#), mobil.org, abgerufen am 29.07.2024
30. ↑ [Verbrennerlobby nutzt privilegierten Zugang zur Ministeriumsspitze](#), lobbycontrol.de vom 25.07.2024, abgerufen am 31.07.2024
31. ↑ [Nach Lobbyskandal: Sanktionen gegen Ajutoclub](#), zdf.de vom 06.12.2024, abgerufen am 10.12.2024
32. ↑ [Über uns](#), green-balanced.de, abgerufen am 27.07.2024
33. ↑ [Zertifikat](#), green-balanced.de, abgerufen am 28.07.2024
34. ↑ [Absetzung](#), green-balanced.de, abgerufen am 28.07.2024
35. ↑ [Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024
36. ↑ [Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024
37. ↑ [Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024
38. ↑ [Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden](#), zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024

Atlas-Initiative

Atlas-Initiative

Rech eingetragener Verein

Die rechtslibertäre Atlas-Initiative für Recht und Freiheit (nicht zu verwechseln mit dem [Atlas Network](#)) ist ein eingetragener Verein, der von Markus Krall, dem ehemaligen Geschäftsführer der Degussa Goldhandel GmbH, initiiert wurde.

Weil Krall regelmäßig vor einem Zusammenbruch der Weltwirtschaft warnt, wird er auch als "Crash Prophet" bezeichnet. Er war maßgeblich daran beteiligt, die WerteUnion unter Leitung des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Maaßen als Partei zu gründen.^[1] Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung hat Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen.^[2] Laut "Stern" dient Krall als verbindendes Element innerhalb der rechtsextremen Szene zwischen libertären, faschistischen und fundamental-christlichen Gruppierungen.^[3] Nach Auffassung des Vorstandsmitglieds Benjamin Mudlack sind nicht wenige der Mitglieder beigetreten, um die Bürgerliche Revolution zu unterstützen und sie erwarteten diese auch.^[4]

Zu den [Prinzipien](#) gehören: "Meinungsfreiheit statt politischer Korrektheit", "Marktwirtschaft statt Planwirtschaft", "Familie statt Kollektivismus", "Leistungsprinzip statt Gesinnungspatronage", "Verantwortungsethik statt Gesinnungsethik".

Atlas-Initiative

**tsfor
m**

Tätig Verbreitung rechtslibertärer
keits Vorstellungen zu Politik, Wirtschaft und
berei Gesellschaft

ch

Grün Mai 2019

dung

sdat

um

Haupt c/o Barthel Berand, Steuerberatungs- und
sitz Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, De-la-
Chevallerie-Straße 42-44, 45894
Gelsenkirchen

Lobb

ybür

o

Lobb

ybür

o EU

Web [Atlas Initiative](#)

adre

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	10
2 Markus Krall als Initiator	11
2.1 Positionen, Aktivitäten und Verbindungen	11
2.2 Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit	12
3 Leugnung des menschengemachten Klimawandels	13
4 Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürgergipfel"/"Bürgercamps"	13
5 Bürgergenossenschaft Mittelsachsen - Entkoppelung von staatlichen Institutionen	14
6 Vorstand	15
7 Mitglieder	15
8 Partnernetzwerke	16
9 Weiterführende Informationen	16
10 Einzelnachweise	16

Aktivitäten

Die Atlas-Initiative publiziert jeden Samstag den "Atlas Newsletter" [Megafon der Freiheit](#) und veröffentlicht Beiträge über ihren [YouTube-Kanal](#) sowie andere Medien, wie z.B. [Freiheitsfunken](#) oder [Epoch Times](#).^[5] Weiterhin bilden sich Arbeitsgruppen, die sich u.a. mit der Energieversorgung, juristischen Fragestellungen, Bildungsthemen oder der Möglichkeit, über die durch Titus Gebel bekannt gewordenen Freien Privatstädte das menschliche Zusammenleben zu organisieren, beschäftigen.^[6] Außerdem werden [Veranstaltungen](#) und [Kampagnen](#) organisiert, [Publikationen](#) erstellt und die [Österreichische Schule](#) propagiert.

An [Kampagnen](#) werden genannt:

- **Unterstützung der Landwirte im Januar 2024**
- **Franzisierung der Wahlprüfungsbeschwerde gegen die unvollständige Wahlwiederholung der Berliner Bundestagswahl.** [Roland Tichy](#) hat eine Initiative gegründet, um die Wiederholung der Bundestagswahl in allen Berliner Bezirken einzuklagen. Die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht wird von dem AfD-nahen Verfassungsrechtler [Ulrich Vosgerau](#) im Namen von zwei Tichys-Einblick-Lesern geführt.^[7]
- **Widerspruch gegen die Bundestagswahl**
- Unterstützung der Klage des Lobbyvereins [Mobil in Deutschland](#) gegen das **Euro 5 Diesel-Fahrverbot in München**
- **WHO Pandemievertrag.** Das [Münchner WHO-Symposium](#), veranstaltet von der Atlas Initiative und der Gesellschaft der [Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie](#) e.V. (MWGFD), fand im April 2024 statt und bot nach eigenen Angaben den Teilnehmern die Gelegenheit, sich umfassend über die Risiken der WHO-Verträge zu informieren und durch juristische Experten realistische Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um einer vermeintlichen Machtkonzentration der WHO entgegenzuwirken.^[8] Dem MW GFD ist am 19. Oktober 2020 die Gemeinnützigkeit entzogen worden, was vom Bundesfinanzhof bestätigt worden ist.^[9] Die FAZ berichtete über die Entscheidung des Bundesfinanzhofs (BFH) und die Aktivitäten des Vereins wie folgt: „In der Praxis kämpfte er aber vor allem gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. So stellte er die Effektivität von Masken zum Schutz vor Ansteckung infrage, forderte die Aufhebung aller Maßnahmen und wies auf das Recht zum Widerstand hin. Ein Vorstandsmitglied des Vereins habe im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Pandemie von der „möglichen Abhängigkeit von Politikern von anderen Mächten“ gesprochen. Mit der Information der Bevölkerung zum öffentlichen Gesundheitswesen habe das ebenso wenig zu tun wie mit der Förderung der Demokratie, erklärte der BFH“. ^[10] Auf dem WHO-Symposium beschreibt [Roland Tichy](#), wie im Einklang mit den neuen Pandemieverträgen immer mehr Maßnahmen zum „Schutz vor Desinformationen“ von Spitzenpolitikern laut erdacht werden, die eigentlich mal als verfassungsfeindlich galten. Die Juristin Sibylle Pfeil und der Mediziner Ronny Weikl diskutierten, welche konkreten Möglichkeiten wir Bürger haben, um uns gegen die drohenden neuen Pandemieverträge, sowie die allgemeinen Machtbestreben der WHO zur Wehr zu setzen. Ein weiterer Referent war [Markus Krall](#).

Markus Krall als Initiator

Positionen, Aktivitäten und Verbindungen

Die Atlas-Initiative ist ein Projekt ihres Vorstandsvorsitzen Markus Krall, bis 11/2022 Hauptgeschäftsführer der Degussa Goldhandels GmbH, einem Unternehmen, das von dem verstorbenen Milliardär [August von Finck](#) gegründet worden ist. Das Geschäftsmodell des Unternehmens und von Krall bestand darin, Ängste vor einer Währungsreform oder einem Kollaps des Bankensystems zu schüren, um die eigenen Produkte (Gold, Silber und andere Edelmetalle) besser verkaufen zu können.^{[11][12]} 2019 stellte Krall die Atlas-Initiative dem Hayek-Club Münster vor, dessen Vorsitzender Lüttmann Leiter der Niederlassung Düsseldorf der Degussa Goldhandel GmbH ist.^[13] 2020 hat Krall das Buch "Die bürgerliche Revolution" publiziert". Ende November 2022 hat sich Degussa von Krall getrennt.^[14] Vom Haupterben der Finck-Milliarden und der Degussa-Anteile August François von Finck heißt es, er wolle mit dem Gedankengut seines Vaters wenig zu tun haben.^[15]

Inzwischen kooperiert Krall mit anderen Goldhändlern wie der Firma Kettner Edelmetalle, die seine Botschaften zur Politik und Geldanlage auf ihrer Webseite („News“) und auf ihrem You Tube-Kanal verbreitet.^{[16][17][18]} Auch Kettner Edelmetalle nutzt Angst als Kaufargument für Gold. Eines der am meisten geschauten Videos des Unternehmens ist ein Video mit dem Titel „Du wirst 2020 nichts mehr besitzen! (The Great Reset)“. ^[19] Geschäftsführer Dominik Kettner ist Focus online-Experte.^[20]

Das Investmentportal alphaNovum der Schweizer [World of Value](#) GmbH bezeichnet sich als „Ihre Tür zur finanziellen Freiheit“ und bietet an: Vier exklusive Musterportfolios (darunter ein Dr. Markus Krall Portfolio), Regelmäßige Research- & Update-Berichte, Monatliche Kolumnen & Artikel, Videoarchiv & Livestream.^{[21][22]} Zum Angebot von World of Value gehören auch Exklusive Dinner, darunter „Im Verhör mit Dr. Markus Krall“. ^[23] Partner von World of Value ist der [Smart Investor](#), der sich im Milieu der sogenannten Crash-Propheten bewegt.^{[24][25]}

Krall ist Interviewpartner der rechtslibertären Denkfabrik [Mises Institut Deutschland](#)^[26], das von leitenden Mitarbeitern der Degussa Goldhandels GmbH und anderen Finck-Unternehmen gegründet worden ist. Weiterhin ist er Autor des Blogs des [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Mitglied des [Ritterordens des Heiligen Grabes zu Jerusalem](#).^{[27][28]} Seine Thesen verbreitet Krall regelmäßig in [Tichys Einblick](#), im [Smart Investor](#), auf dem YouTube-Kanal von Philip Hopf von [Hopf-Klinkmüller Capital Management](#)^{[29][30]}, in der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei"^[31] und auf Veranstaltungen der AfD.^[32] Vom Büro Tichy wird Krall als Redner vermittelt.^[33] 2020 erhielt Krall die Roland Baader-Auszeichnung des Instituts für Austrian Asset Management im Rahmen der 10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung.^[34] Bei der Tagung referierten Krall, [Markus Elsaesser](#) und der 2021 wegen ungetreuer Geschäftsbesorgung und Urkundenfälschung zu Haft verurteilte Börsenspekulant und Hedgefondsmanager [Florian Homm](#) zum Thema „Folgt dem Shutdown die bürgerliche Revolution?“. Bei der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) durfte Krall am 18. April 2020 einen Vortrag zum Thema "Geldanlage und wahre Werte" halten.^[35] Am 16.11.2024 erhielt Krall die Ehrenmünze des Hayek-Vereins Dresden.^[36] Bis 2012 war Krall Mitglied der CDU, im Juli 2023 schloss er sich der WerteUnion an und arbeitete daran, aus dem Verein eine Partei zu machen.^[37] Anfang 2024 trat Krall aus der WerteUnion aus, weil diese sich nicht öffentlich für eine Zusammenarbeit mit der Afd aussprach.^[38]

Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit

Am 23. Januar 2020 referierte Krall bei der AfD Sachsen zum Thema „Wer rettet Europa“.^[39] Dabei plädierte er für die Privatisierung der Infrastruktur, die ersatzlose Streichung der Energiewende, Steuersenkungen, das Recht des „unbescholtenen Bürgers auf das Tragen von Waffen“ und den Entzug des Wahlrechts für Arbeitslose. Auch in seinem Buch „Freiheit oder Untergang“ entwirft das Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) eine Verfassung, nach der das Wahlrecht das Recht und die Pflicht jeden Bürgers beinhaltet, sich zwischen der Teilnahme an Wahlen und dem Empfang von Geld oder Sachleistungen aus der Hand des Staates zu entscheiden.^[40] Die Idee eines Entzugs des Wahlrechts für die Bezieher von staatlichen Leistungen und Transferzahlungen geht auf [Friedrich August von Hayek](#) zurück.^[41] Laut einer Studie des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung propagiert Krall eine „bürgerliche Revolution“, die eine reine Eigentümermarktgesellschaft mit direkter Demokratie und einem mit Vetorecht ausgestatteten Präsidenten oder Monarchen sowie einer fundamentalistischen Wertekulturpolitik anstrebt.^[42] Nach Auffassung des Publizisten Andreas Kemper strebt die Atlas-Initiative den Sturz der Regierung an, wozu auch die Proteste in der Corona-Krise genutzt werden sollten, um sozialstaatliche Maßnahmen und das Allgemeine Wahlrecht abzuschaffen.^[43] Die Reichsbürger um Prinz Reuß wollten Krall als Finanzminister anwerben.^[44] Nach Informationen von ZEIT ONLINE soll sich Krall mindestens einmal mit führenden mutmaßlichen Mitgliedern getroffen haben. Im Januar 2024 wurde bekannt, dass Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen hat.^[45]

Einen Einblick in die Gedankenwelt von Krall vermittelt der folgende Auszug seiner Rede bei der [8. Vollversammlung der wahren Schwarmintelligenz](#) am 26. 08. 2023 zum Thema Corona:

Mit der Vortäuschung einer Pandemie, die in Wahrheit keine war und die darauf beruhte, einen wissenschaftlich nachweislich untauglichen und fehlerhaften PCR-Test als Voraussetzung für die Ausführung der Dinge unseres täglichen Lebens gesetzlich vorzuschreiben und so ein Trugbild zu schaffen hat man die Herrschaft der Lüge zum ersten Mal mit nackter Gewalt, Hass und Hetze verbunden. Eine Pandemie zeichnet sich dadurch aus, dass mehr Menschen sterben als normal. Das hatten wir nicht. Man hat das Volk eingesperrt, drangsaliert, tyrannisiert, seiner elementaren Bürger- und Grundrechte beraubt und zwei Drittel des Volkes in ein medizinisches Experiment kujoniert. Man hat die Verweigerer dieses nackten Angriffs auf die Menschenrechte zu Ratten, Blinddärmen, Staatsfeinden, Demokratiefeinden, Schwurblern, Aluhüten, Antisemiten und Schädlingen erklärt. Man hat sich der schlimmsten Hetze seit Goebels bedient und wenn in diesem Land jemals Volksverhetzung ein Problem war, dann in dieser Zeit, bewirkt durch die gleichen Leute, die die freie Meinungsäußerung als Hass und Hetze diffamieren. Leute, die sich mit Konstrukten wie dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz, mit Zensur, Verfolgung und Diffamierung als wahre Feinde unserer Grundrechte und damit des Grundgesetzes geoutet haben. Jetzt wo die katastrophalen Folgen des Genexperiments an Millionen, ja weltweit sogar Milliarden Menschen sichtbar werden, versuchen Sie weiterhin, die Kritiker mit Schauprozessen einzuschüchtern. In diesen Schauprozessen stehen aber nicht aufrechte Menschen wie Prof. Bhakdi vor Gericht, sondern es steht die Meinungsfreiheit vor Gericht...Es herrscht ein Narrativ der Lüge und der Satanischen Umkehr, denn die Feinde unserer Menschenrechte sitzen hinter den Schreibtischen der Macht und reden von Werten, die sie ständig mit Füßen treten...Die zentralen Narrative, die Felde der satanischen Umkehr, denen wir uns unterwerfen sollen und die zugleich unserer Unterwerfung dienen sind das Geld, die Planwirtschaft, die Migration, die angebliche Seuche, das Klima, das Gendergaga und der Krieg.

Quelle: ^[46]

Der Regionalkreis Oberpfalz/Niederbayern des Verbands [Die Familienunternehmer - ASU](#), bei dem Krall im November 2020 einen Vortrag hielt, bezeichnet diesen als Referenten „mit klarem Bekenntnis zu Demokratie, Marktwirtschaft und Unternehmertum“.^[47] Seine Zukunftsbilder seien "klar und zum Teil radikal, aber auf jeden Fall zum Anhören und Nachdenken".

Leugnung des menschengemachten Klimawandels

Die Atlas-Initiative ist Kooperationspartner eines [Appells](#) von Leugnern des menschengemachten Klimawandels, der an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Zu den Erstunterzeichnern gehören - neben Aktivisten des [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) - der Vorstandsvorsitzende Markus Krall.

In einem Interview am Rande der 4. Vollversammlung des rechtskonservativen Netzwerks [wahre Schwarmintelligenz](#) am 24. August 2019 äußerte sich Krall gegenüber epochtimes.de wie folgt: Das neue Gewand, das der Sozialismus heute angenommen hat, sei der Ökologismus. „Vor 30 Jahren war es noch das Ozonloch, danach das Waldsterben und jetzt der angeblich menschengemachte Klimawandel, der als Popanz herhalten muss, um uns unserer Freiheitsrechte zu berauben.“^[48]

2021 veröffentlichte die Initiative ein Interview zur "CO2-Debatte und zum 'Klimawandel'" mit der neurechten Aktivistin [Naomi Seibt](#) auf ihrem Youtube-Kanal^[49]. Seibt, in Medien oft als Anti-Greta bezeichnet, steht der AfD nahe, tritt auf Veranstaltungen von [EIKE](#) auf und leugnete in verschiedenen Formaten die Existenz des menschengemachten Klimawandels^[50]. In dem Interview behauptet sie u.a.: "Erderwärmung gab es immer wieder, [...] das sind Zyklen. Es ist einfach eine falsche Behauptung zu sagen, dass die Erwärmung die wir gerade bezeugen [...] in irgendeiner Weise [...] alarmierend wäre."

Für Walter Strack, Sektionsleiter in der Atlas Initiative, ist die Kausalität zwischen Klimaerwärmung und CO2-Emissionen fraglich: Viele Wissenschaftler verneinen die Kausalität oder beurteilen sie als nicht nachgewiesen. Ein schlüssiger Beweis, dass die Reduktion der CO2-Emissionen den Temperaturanstieg verhindert, fehlt.“^[51] Sein Fazit: „Das Pariser Klimaschutzabkommen dient als Ermächtigungsgrundlage für die demokratisch nicht legitimierte Transformation zum Totalitarismus.“

Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürgergipfel"/"Bürgercamps"

Am 7. September 2024 trafen sich Rechtspopulisten zum „Bürgergipfel“ in Stuttgart.^{[52][53][54]} Einer der Redner war Markus Krall; die Atlas-Initiative war Gastgeber der Veranstaltung. Es wird dazu aufgerufen, regionale Bürgercamps zu organisieren.^[55] Deren Gastgeber organisieren den Veranstaltungsort und laden die Gäste ein. Die Gorus Media GmbH unterstützt die Gastgeber mit Rednern aus dem Pool von rund 70 [Autoren](#) des rechtslibertären Magazins [Der Sandwirt](#) sowie dem Sponsoring und Marketing.

Zu den [Gastgebern](#) des Bürgergipfels gehören^[56]:

- die [Gorus Media GmbH](#) des Unternehmers [Oliver Gorus](#), der das rechtslibertäre Magazin [Der Sandwirt](#) herausgibt und Kolumnist beim [Freiheitsfunken](#) ist
- Tichys Einblick
- die Atlas-Initiative

Zu den [Partnern](#) des Bürgergipfels gehören^[57]

- die neurechte Monatsschrift „eigentümlich frei
- de „Achse des Guten“
- die Klimafaktenleugner-Organisation [EIKE](#)
- die „Free Cities Foundation“, die Privatstädte betreiben will
- der Deutsche Arbeitgeber Verband (Vorstand: Björn Peters, Pressesprecher der [Nuclear Pride Coalition](#), der bei der AfD-Bundestagsfraktion als Experte referierte^[58])
- der Smart Investor ("Smart Investor" und sein Chefredakteur Ralf Flierl bewegen sich im Milieu der sogenannten [Crash-Propheten](#)^[59])

Zu den [Sponsoren](#) gehören:

- Copenhagen Atomics
- Kontrafunk
- WerteUnion Förderverein

Bürgergenossenschaft Mittelsachsen - Entkoppelung von staatlichen Institutionen

Nach NDR-Recherchen bietet die [Bürgergenossenschaft Mittelsachsen](#) mit Sitz in Döbeln eine „Parallelstruktur für das Zusammenleben als Alternative zu vorhandenen Institutionen“^[60] Bevollmächtigter ist laut Impressum der Genossenschaft der Rechtsanwalt und Steuerberater Matthias Gertz, der auch "Ambassador" der [Free Cities Foundation](#) ist.^[61] Vorstandsmitglieder sind laut Genossenschaftsregister: Tilman B. R. Kluge und Simone Matovic.

Die Genossenschaft hat laut NDR enge Verbindungen zur [Free Cities Foundation](#) mit Sitz in Liechtenstein, deren Gründer und Präsident [Titus Gebel](#) ist, ein Vordenker der libertären Privatstädte-Bewegung. Diese soll als Alternative zu demokratischen Staaten errichtet werden und statt Steuern einen Jahresbeitrag erheben.^[62] Die Ideologie hinter den Privatstadtprojekten kritisiert, dass das allgemeine Wahlrecht demokratisch verfasster Staaten diese zu Wohlfahrtsstaaten mache und damit die Elite und den Fortschritt bremse.^[63] Zu den Partnern der Free Cities Foundation gehört das [Atlas Network](#) und das [Seasteading Institute](#) (Gründer: [Patri Friedman](#), Unterstützer: [Peter Thiel](#)).^[64] Gebel ist weiterhin CEO der [Tipolis Corporation](#), einem von ihm gegründeten Unternehmen, das weltweit neue autonome Zonen und Freie Städte schafft^[65], Mitglied des Advisory Committee der [Andan Foundation](#), Autor des [Mises Instituts](#) sowie des [Mises Institute](#), hält Vorträge bei [Students for Liberty](#)^[66] und ist bei der Atlas-Initiative aktiv.^{[67][68]} Der FDP-Politiker Franz Schäffler kommt in einer Besprechung von Gebels Buch „Freie Privatstädte - Mehr Wettbewerb im wichtigsten Markt der Welt“ bei seiner Denkfabrik [Prometheus](#) zu folgendem Schluss: „Er will die etablierten Staaten durch seine Idee der freien Privatstädte in eine Wettbewerbssituation bringen, die diese zwingen, sich selbst zu verändern. Dabei strebt er keine Revolution an, sondern hofft, durch den Wegzug einiger einen evolutorischen Prozess zum Besseren einleiten zu können.“^[69]

Nach den NDR-Recherchen hat die Atlas-Initiative in die Bürgergenossenschaft Mittelsachsen in vierstelliger Höhe investiert; das Jahresbudget wurde von Gebel mit etwa 25 Tsd. Euro beziffert.^[70] Ein Gründungsmitglied hat lt. NDR Kontakt zur Reichsbürgerszene, die im selben Landkreis aktiv sei. In den Dokumenten der Bürgergenossenschaft sei zur Wahl der Rechtsform am 26.11.2022 ausgeführt worden: „Genossenschaft bietet juristische Freiheitsgrade. Steuerliche Vorteile. Wird auch international gefördert und bietet ein gutes ‚Kleid‘, um ‚unter dem Radar zu segeln“.

Vorstand

Bei der Gründung der Atlas-Initiative im Mai 2019 bis zu ihrem Ausscheiden im März 2021 waren neben Krall die folgenden weiteren Personen Mitglieder des Vorstands:

- Thomas Putzmann, Frankfurter Galerist, Mitglied des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)^[71], Autor des „European“. Die Videos der Atlas-Initiative wurden in der Galerie von Putzmann gedreht^[72]
- Serge Ragotzky, Professor für Wirtschaft und Umwelt an der Hochschule Nürtingen-Geislingen, war nach beruflichen Stationen bei Sal. Oppenheim, HSBC und UBS sechs Jahre lang als Managing Director für das deutsche Corporate Finance- Geschäft der pan-europäischen Investmentbank Kepler Cheuvreux (vormals Kepler Capital Markets) verantwortlich
- Markus Ross, Geschäftsführer der [Ceros Consulting Gmh](#)

Im Februar 2024 waren laut Atlas-Webseite die folgenden Personen als Vorstandsmitglieder eingetragen:

- Markus Krall
- Benjamin Mudlack, gelernter Bankkaufmann und Wirtschaftsinformatiker, ist Geschäftsführer der avantag GmbH, Salzbergen (Geschäftsgegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens, Beteiligung an anderen Unternehmen), Autor des Buches „Geldzeitenwende: Vom Enteignungsgeld zum gedeckten Geld“ und betreibt den Youtube-Kanal „Der ökonomische IQ“. Das Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) wirkt beim [Free Economic Forum](#) mit und publiziert bei [Tichys Einblick](#), beim [Smart Investor](#) und beim [Sachwert Magazin](#) des Backhaus-Verlags mit. Seine wöchentliche Kolumne erscheint bei [Freiheitsfunken](#) (Chefredakteur ist André F. Lichtschlag).^[73]

Beide Vorstandsmitglieder sind Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).

Mitglieder

Im Oktober 2024 hatte die Atlas-Initiative rund 4.500 Mitglieder.^[74] Die Atlas Initiative beabsichtigt, ihre Satzung so zu ändern, dass neben natürlichen Personen auch juristische Personen - wie Unternehmen, Verbände oder Stiftungen - Mitglied werden können.^[75]

Bei der Mitgliederversammlung 2024 wurden die folgenden Vorträge gehalten^[76]:

- [Ricardo Leppe](#): "Die Schule der Zukunft"

- Philipp Bagus: "Phänomen Javier Milei". Bagus ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Berater der argentinischen Regierung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Mises Instituts](#) und des Akademischen Beirats des libertären Schweizerischen [Liberalen Instituts](#), Experte der AfD bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[77][78][79]}, Verwaltungsratspräsident des Edelmetallhändlers Elementum International AG, Träger des Ludwig-Erhard-Preises 2016 der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Autor von „Blinder Raub! Wie die Fed, Banken und die Regierung unser Geld stehlen“ (2014).^[80]

Diskussionsteilnehmer der Talkrunde waren^[81]:

- [Ulrike Guérot](#), Politikwissenschaftlerin, ehem. Professorin an der Universität Bonn (Kündigung wegen Plagiatsvorwürfen), Wahlkreiskandidatin der internen Kritiker beim Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) Hamburg^[82]
- Markus Krall
- Andreas Tiedtke, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der [Tiedtke Wohnbau GmbH](#), Mitglied des Vorstands des [Mises Instituts](#), Verfasser von Kolumnen für die rechtslibertären Online-Magazine „Freiheitsfunken“ und „Der Sandwirt“
- Frauke Petry, ehem. Politikerin der AfD

Partnernetzwerke

Die Atlas-Initiative weist auf Veranstaltungen der folgenden Partnernetzwerke hin^[83]:

- Hayek-Club Trier-Luxembourg
- Hayek-Verein Dresden
- eigentümlich frei Konferenz 17.-19.11.2023
- Gesellschaft für Fortschritt in Freiheit e.V., deren [Schirmherr](#) Krall ist

In den Jahren 2021 und 2023 fand in Zusammenarbeit mit dem [Mises Institut Deutschland](#) eine interdisziplinäre Geldkonferenz statt.^[84]

Weiterführende Informationen

- [Der Mann an Maaßens Seite](#), Süddeutsche Zeitung vom 22.01.2024
- [Maaßens Goldjunge: Die rechtslibertären Wirtschaftsideen Markus Kralls](#), Capital vom 08.02.2024
- [Andreas Kemper: Atlas Initiative - Teil 1](#)
- [Andreas Kemper: Analyse von Markus Krall: „Freiheit oder Untergang“ \(3\)](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Parteigründung: Maaßen und Krall im Interview](#), youtube.com, abgerufen am 23.01.2024
2. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
3. ↑ [Maaßens Strippenzieher](#), stern.de vom 24.01.2024, abgerufen am 26.01.2024
4. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
5. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
6. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
7. ↑ [Wahlbetrug in Berlin](#), tichyseeinblick.de vom 11.12.2022, abgerufen am 16.02.2025

8. ↑ [WHO-Pandemievertrag](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 16.02.2025
9. ↑ [Finanzbericht 2022](#), mgfd.org, abgerufen am 16.02.2025
10. ↑ [Corona-Rebellen verlieren Steuerprivileg](#), faaz.de vom 28.10.2021, abgerufen am 16.02.2025
11. ↑ [Angst ist Gold](#), sueddeutsche.de vom 26.10.2016, abgerufen am 25.09.2021
12. ↑ [Kralls Profil als Redner](#), athenas.de, abgerufen am 25.09.2021
13. ↑ [Hayek-Preis Münster 2019](#), hayekclubmuenster.wordpress.com 02.07.2019, abgerufen am 25.09.2021
14. ↑ [Goldgroßhändler Degussa trennt sich von umstrittenen Geschäftsführer Krall](#), spiegel.de vom 29.11.2022, abgerufen am 13.03.2023
15. ↑ [Degussa-chef Markus Krall: Abgang eines Untergangspropheten](#), capital.de vom 30.11.2022, abgerufen am 14.03.2023
16. ↑ [Markus Krall: Ein libertärer Neuanfang für Deutschland](#), kettner-edelmetalle.de vom 11.12.2023, abgerufen am 24.12.2023
17. ↑ [Wenn DAS die Sparer wüssten! \(Dr. Markus Krall warnt\)](#), youtube.com, abgerufen am 24.01.2024
18. ↑ [Edelmetalle Die umstrittene Werbestrategie des Goldhändlers Kenntner](#), handelsblatt.com vom 25.09.2023, abgerufen am 24.01.2024
19. ↑ [Wie einige Finanz-Youtuber Verschwörungstheorien bedienen](#), br.de vom 17.03.2023, abgerufen am 24.01.2024
20. ↑ [Dominik Kettner](#), focus.de, abgerufen am 26.01.2024
21. ↑ [Start](#), alphanovum.de, abgerufen am 13.02.2025
22. ↑ [Dr. Markus Krall stellt sein persönliches Portfolio vor](#), youtube.com, abgerufen am 13.02.2025
23. ↑ [Im Verhör mit Dr. Markus Krall](#), worldofvalue.ch vom 11.03.2023, abgerufen am 14.02.2025
24. ↑ [Verschwörungserzählungen und Staatsverachtung: Rechte Verbindungen der Berliner Samartbroke Holding AG?](#), tagesschau.de vom 12.02.2025, abgerufen am 13.02.2025
25. ↑ [Kooperationen](#), worldofvalue, abgerufen am 14.01.2025
26. ↑ [schmerzhaftes wirtschaftliche und sogar politische Bereinigungskrise ist unvermeidbar](#), misesde.org vom 26.03.2018, abgerufen am 28.08.2021
27. ↑ [Was Sie schon immer über Inflation wissen sollten](#), hayek-institut.at vom 14.04.2021, abgerufen am 13.09.2021
28. ↑ [Markus Krall](#), skill.guide, abgerufen am 21.10.2021
29. ↑ [Freiheit oder Untergang!](#), youtube.com, abgerufen am 26.01.2024
30. ↑ [Hausdurchsuchung bei Dr. Markus Krall](#), youtube.com, abgerufen am 26.01.2024
31. ↑ [Markus Krall](#), ef-magazin.de, abgerufen am 31.08.2021
32. ↑ [Fraktion im Dialog mit Dr. Markus Krall](#), afd-gruppe-sh.de vom 17.09.2019, abgerufen am 21.10.2021
33. ↑ [Nach Kritik: Pro Mittelstand verteidigt Rednerauswahl](#), rp-online.de vom 27.02.2020, abgerufen am 21.10.2021
34. ↑ [10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 11.09.2021
35. ↑ [Ist Gold, was glänzt?](#), besseres-geldsystem.de, abgerufen am 22.09.2021
36. ↑ [Ehrenmünze des Hayek-Vereins Dresden für Markus Krall](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.01.2024
37. ↑ [Maaßens Strippenzieher](#), stern.de vom 24.01.2024, abgerufen am 26.01.2024
38. ↑ [Richtungsstreit in der WerteUnion: Wer ist noch an Bord?](#) tagesschau.de vom 21.02.2024, abgerufen am 04.09.2024
39. ↑ [Info-Abend der AfD Sachsen: Wer Arbeitslosengeld bekommt, soll nicht wählen dürfen](#), fr.de vom 04.03.2020, abgerufen am 10.09.2021
40. ↑ [Analyse von Krall: „Freiheit oder Untergang \(3\)“](#), andreaskemper.org vom 20.05.2021

41. ↑ [Thomas Biebricher: Die politische Theorie des Neoliberalismus](#), Berlin 2021, S. 157
42. ↑ [Neue Rechte und Afd, Zeitschrift des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung, Sonderausgabe 4, August 2021](#), diss-duisburg.de, abgerufen am 30.08.2021
43. ↑ [Atlas Initiative - Teil 1](#), andreaskemper.org vom 12.05.2020, abgerufen am 30.08.2021
44. ↑ [Reichsbürger Der Crash-Prophet und die Putschisten](#), zeit.de vom 05.05.2023, abgerufen am 16.05.2023
45. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
46. ↑ [Post von Dr. Markus Krall vom 27.08.2023](#), abgerufen am 17.10.2023
47. ↑ [Die monetäre Krise Europas 3. November 2020](#), familienunternehmer.de, abgerufen am 20.10.2021
48. ↑ [Dr. Markus Krall -Sozialismus ist eine Ideologie derjenigen, „die am Leben scheitern“](#), epochtimes.de vom 30.11.2020, abgerufen am 25.10.2021
49. ↑ [Youtube: Naomi Seibt zur Co2-Debatte und zum "Klimawandel"](#), Youtube-Kanal der Atlas-Initiative vom 07.05.2021
50. ↑ [Wie die Einser-Schülerin Naomi zum Postergirl der Rechten wurde](#), Der Spiegel vom 11.09.2020, abgerufen am 10.05.2023
51. ↑ [Das Pariser Klimaschutzabkommen als Grundlage des Totalitarismus](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 17.02.2025
52. ↑ [Rechtspopulisten treffen sich](#), stuttgarter-zeitung.de vom 22.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
53. ↑ [Offen für alles - Rechtspopulistische Querfronttendenzen beim „Bürgerpipfel“ in Stuttgart](#), krisis.org vom 26.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
54. ↑ [Aufstand der Vernünftigen](#), tichyseinblick.de vom 10.09.2024, abgerufen am 27.10.2024
55. ↑ [Bürgercamp Deutschlandtour](#), buergerpipfel.de, abgerufen am 27.10.2024
56. ↑ [„Bürgerpipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle](#), zvw.de vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
57. ↑ [„Bürgerpipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle](#), zvw.de vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
58. ↑ [Vortragsabend Schäden durch Windkraftanlagen AfD-Fraktion im Bundestag](#), youtube.com, abgerufen am 14.02.2025
59. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.02.2025, abgerufen am 13.02.2025
60. ↑ [Das libertäre Experiment von Mittelsachsen](#), tagesschau.de vom 08.06.2023, abgerufen am 24.10.2024
61. ↑ [Berufserfahrung](#), linkedin.com, abgerufen am 24.10.2024
62. ↑ [Wir wollen uns nicht reinreden lassen](#), iz.de vom 18.07.2019, abgerufen am 24.10.2024
63. ↑ [Private Städte - exklusiv und antidemokratisch](#), fr.de vom 02.02.2022, abgerufen am 24.10.2024
64. ↑ [Who supports the Institute?](#), seasteading.org, abgerufen am 24.10.2024
65. ↑ [Titus Gebel](#), titusgebel.de, abgerufen am 24.10.2024
66. ↑ [Free Private Cities](#), studentsforliberty.org vom 19.04.2020, abgerufen am 25.10.2024
67. ↑ [Wie wären freie Privatstädte mit Covid umgegangen?](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 24.10.2024
68. ↑ [Titus Gebel: Freie Privatstädte - von der Vision zur Realität](#), youtube. abgerufen am 26.10.2024
69. ↑ [Titus Gebel: Freie Privatstädte - Mehr Wettbewerb im wichtigsten Markt der Welt](#), prometheus.de vom 11.05.2018, abgerufen am 11.05.2018, abgerufen am 25.10.2024
70. ↑ [Das libertäre Experiment von Mittelsachsen](#), tagesschau.de vom 08.06.2023, abgerufen am 24.10.2024
71. ↑ [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), inrur.is, abgerufen am 26.09.2021
72. ↑ [Atlas-Initiative -Teil 1](#), andreaskemper.org vom 21.05.2020, abgerufen am 26.09.2021
73. ↑ [Über Benjamin Mudlack](#), freiheitsfunken.info vom 19.01.2024, abgerufen am 26.01.2024

74. ↑ [Werde Teil einer der größten Freiheits- und Friedensbewegung](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.10.2024
75. ↑ [Synopsis zur Satzungsänderung 2024-10](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.10.2024
76. ↑ [Ein Fest der Freiheit - Mitgliederversammlung 2024](#), atlasinitiative.de, abgerufen am 15.02.2025
77. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
78. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
79. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
80. ↑ [Philipp Bagus](#), philippbagus.de, abgerufen am 15.02.2025
81. ↑ [Ein Fest der Freiheit - Mitgliederversammlung 2024](#), atlasinitiative.de, abgerufen am 15.02.2025
82. ↑ [ziehen Kandidatin aus dem Hut](#), taz.de vom 21.01.2025, abgerufen am 18.02.2025
83. ↑ [Veranstaltungen](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 17.10.2023
84. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023, abgerufen am 22.10.2024

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. (BdSt) ist ein Verein mit Sitz in Berlin, der als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1]

Der BdSt setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) sowie einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände.

Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft. Unter der Überschrift „So setzen wir uns für Unternehmer ein“ wird auf der Webseite des BdSt erläutert: „Wir vertreten die Interessen von Unternehmen und Betrieben in der Politik - mit guter Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen“^[3]

Zu den Aktivitäten gehören die Herausgabe der [Schuldenuhr Deutschlands](#), des jährlich erscheinenden [Schwarzbuchs](#) sowie die Benennung des jährlichen [Steuerzahlergedenktags](#).

Der Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Stefan Bach, hält den BdSt nicht für unabhängig:

"Tatsächlich repräsentiert er [der Bund der Steuerzahler] vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv".^[4]

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss	21
1.1	Öffentlichkeitsarbeit	21
1.2	Aktivitäten	21
1.3	Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	22
2	Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	23
2.1	Mittelstandsallianz	23
2.2	Europäischer Wirtschaftssenat	23
2.3	Wirtschaftsbeirat Bayern	23
2.4	Jaeger Euro Consult	24
2.5	Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	24
3	Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	24
3.1	Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	24
3.2	Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	24
3.3	Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	24
3.4	Kampagne gegen das EU-Lieferkettengesetz	25
4	Verbindungen zu neoliberalen Netzwerken	25
4.1	Hayek-Institut	25
4.2	Austrian Economics Center/Free Market Road Show/European Resource Bank	25
5	Organisationsstruktur und Personal	25
5.1	Mitgliederversammlung	25
5.2	Bundesvorstand	26
5.3	Bundesverwaltungsrat	26
6	Lobbyrelevante Akteure aus den Landesverbänden und der Politik	26
6.1	Rolf von Hohenau	26
6.2	Rainer Bröderle	27
6.3	Ingo Friedrich	27
7	Tochtergesellschaften	27
7.1	Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	27
7.2	Steuerzahler Service GmbH	28
8	Finanzen	28
9	Mitgliedschaften	28
9.1	Taxpayers Association of Europe	28
9.2	World Taxpayers Association	29

10 Zweifel an der Gemeinnützigkeit	29
11 Weiterführende Informationen	30
12 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	30
13 Einzelnachweise	30

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. So stellt er sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[5] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet, den Wirtschaftsverbände und neoliberale Denkfabriken propagieren. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um Partikularinteressen breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[6]

Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[7], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche darzustellen. In der Öffentlichkeit wird der BdSt zumeist als seriöser Akteur wahrgenommen, in den Medien seine Rolle selten hinterfragt. So entsteht häufig der Eindruck, es handele sich bei ihm um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Aktivitäten

Wichtige Aktivitäten sind die Erstellung des Schwarzbuchs, der Schuldenuhr Deutschland und die Ausrufung der Steuerzahlergedenktags.

Im **Schwarzbuch** prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäben wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[8] Beim "Schwarzbuch" wird die Berechnungsmethode auch vom Bundesrechnungshof kritisiert. Dessen Präsident stellte 2010 fest: "Die Milliardensummen, die angeblich verschleudert werden, sind hochgerechnete Zahlen und nur zu einem sehr geringen Teil belegt" . ^[9]

Laut SPIEGEL ist der aktuelle Stand der **Schuldenuhr Deutschland** reine Spekulation, da sie auf der Grundlage der Staatsverschuldung des vergangenen Jahres und der voraussichtlichen Kreditaufnahme für das laufende Jahr berechnet wird. ^[10] 2010 musste der BdSt die sekundengenaue Berechnung der Staatsverschuldung deshalb korrigieren: Statt der zu Jahresbeginn angenommenen 141,3 Milliarden Euro verschuldete sich der Bund in diesem Jahr um 30 Milliarden Euro weniger. ^[11] Auch stellt die Schuldenuhr nur die absolute Höhe der Schulden dar, wogegen Ökonomen überwiegend die Staatsschulden im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung als relevante Größe ansehen. 2017 wurde die Berechnungsmethode auch vom Bundesfinanzministerium kritisiert: Der Schuldenstand gehe seit 2012 nicht nur im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, sondern auch in absoluten Größen zurück. Dass die Schuldenuhr immer noch nicht rückwärts laufe, sei nicht nachvollziehbar. ^[12]

Der vom BdSt berechnete **Steuerzahlergedenktag** ist der Tag, ab dem die Steuerzahler "in die eigene Tasche arbeiten".^[13] Davor müssten sie „für öffentliche Kassen arbeiten“. In die Berechnung einbezogen werden jedoch nicht nur Steuern sondern auch Sozialabgaben (Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherungen sowie Beiträge, die Arbeitnehmer erwirtschaften und Arbeitgeber als zusätzliche Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen überweisen). Obwohl diese Beiträge formal von den Arbeitgebern an die Versicherungen überwiesen werden, hätten Arbeitnehmer sie erwirtschaftet. Anders formuliert: Ohne die Arbeitgeberbeiträge und die Umlagen fielen die Bruttolöhne höher aus.

In dem vorstehenden Zusammenhang wird nicht explizit erwähnt, dass die Sozialabgaben zur Finanzierung sozialer Leistungen verwendet werden und somit nicht die "öffentlichen Kassen" mehren.^[14] Ohne diese Beiträge müssten sich Arbeitnehmer für den Bezug entsprechender Leistungen privat versichern, was sogar teurer werden und zu Wohlstandsverlusten führen könnte. Auf die Kritik räumte Holznagel zwar ein, dass die Menschen in Deutschland für ihre Zahlungen auch staatliche Leistungen erhalten^[15]: „Mit Steuern, Abgaben und Zwangsbeiträgen werden wichtige Leistungen für die Bürger finanziert“. Die missverständliche Formulierung „für öffentliche Kassen arbeiten“ wird jedoch auf der Webseite des BdSt weiter verwendet (Stand: 19.11.2023). Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Steuerzahlergedenktag“ vornimmt, außerdem falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus".^[16] Statt der vom BdSt errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquote von nur noch 37,1 %. Auch eine 2019 eingeführte neue Berechnungsmethode hält Bach nach wie vor für fragwürdig. So unterscheide der BdSt nicht zwischen Steuern und Sozialbeiträgen und unterschätze das gesamtwirtschaftliche Einkommen, auf das Steuern und Abgaben angerechnet werden.^[17] Dadurch entstehe der Eindruck einer besonders hohen Steuerlast.

Cersten Gammel bezeichnet den „Steuergedenktag“ mit der folgenden Begründung als gefährlichen Humbug^[18]: "Natürlich kann der Bund der Steuerzahler ausrechnen, dass nach Abzug aller denkbaren Steuern und Sozialabgaben von jedem Euro noch 45,7 Cent im Portemonnaie des Bürgers verbleiben. Ja, und? Der Abzug von 54,3 Cent von jedem Euro für staatliche Aufgaben und die eigene Vorsorge bei Rente und Gesundheit ist noch lange kein Grund, aus dieser Rechnung eine Botschaft im Trumpschen Sinne zu destillieren; nach dem Motto: Der Staat ist böse, sehr böse, er nimmt dem fleißigen Steuerzahler das Geld weg. Das müssen wir ändern. Wer so handelt, muss sich die Frage gefallen lassen, welche Interessen er vertritt."

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen.^{[19][20]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen^[21]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.^[22] Die Mittelstandsallianz beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt: „Gemeinsam mit mehr als 30 Partnerverbänden ist die Mittelstandsallianz die politische Interessenvertretung für den Mittelstand in Deutschland. Gemeinsam setzen wir uns für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung im politischen Berlin ein – mit eigener Postadresse am Potsdamer Platz.“^[23]

Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019.^[24]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der [Europäische Wirtschaftssenat](#) (EWS) ist eine intransparente Lobby-Organisation, die vom Bund der Steuerzahler in Bayern und der Taxpayers Association of Europe (TAE) kontrolliert wird. Präsident des EWS ist der CSU-Politiker Ingo Friedrich, Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik des [Wirtschaftsbeirats](#) Bayern. Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, der den EWS aufgebaut hat.^[25] Der EWS-Pressesprecher Rudolf G. Maier ist gleichzeitig Pressesprecher des Bundes der Steuerzahler in Bayern.

Im April 2024 präsentierten der EWS, der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE gemeinsam ein „Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz“ (CSDDD) anlässlich des digitalen EWS Live vom 2. April 2024^[26] Darin wird festgestellt: „Die Bestätigung der CSDDD durch das europäische Parlament am 24. April 2024 muss verhindert werden.“

Wirtschaftsbeirat Bayern

Der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) ist ein Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen. Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik der Lobbyorganisation. Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Vorstands der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, [Die Familienunternehmer - ASU](#) und die Familienbetriebe Land und Forst e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [Die Familienunternehmer - ASU](#), die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert. ^[27]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[28] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[29] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetriebe Land und Forst.^[30]

Kampagne gegen das EU-Lieferkettengesetz

Im April 2024 präsentierten der Europäische Wirtschaftssenat, der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE gemeinsam ein „Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz“ (CSDDD) anlässlich des digitalen EWS Live vom 2. April 2024^[31] Darin wird festgestellt: „Die Bestätigung der CSDDD durch das europäische Parlament am 24. April 2024 muss verhindert werden.“

Verbindungen zu neoliberalen Netzwerken

Hayek-Institut

Der Bund der Steuerzahler ist eine Partnerorganisation des österreichischen [Hayek Instituts](#)

Austrian Economics Center/Free Market Road Show/European Resource Bank

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Vorstandsmitglied des [Austrian Economics Center](#) (AEC), das die [Austrian Conferences](#), die [European Resource Bank](#) und die [Free Market Road Show](#) organisiert. Das AEC, der Bund der Steuerzahler und der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) organisieren gemeinsam Veranstaltungen.^[32] Partner der Free Market Road Show ist die Taxpayers Association of Europe (TAE), deren Generalsekretär Michael Jäger ist. Weitere Partner sind u. a. das österreichische [Hayek Institut](#) und das [Ludwig von Mises Institute Europe](#)

Organisationsstruktur und Personal

Die zentralen Organe des BdSt sind die Mitgliederversammlung, der Bundesvorstand und der Bundesverwaltungsrat. Die Zahl der Mitglieder beträgt rd. 200 Tsd.^[33] Der Verein wirbt damit, dass seine Mitglieder im Durchschnitt über ein Haushaltsnettoeinkommen von knapp 4800 Euro verfügen, womit ein Haushalt zum bestverdienenden Fünftel in Deutschland gehört.^[34] Der BdSt beschäftigt 14 Mitarbeiter in Vollzeit (Stand: 2021).

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus Vertretern der 15 [Landesverbände](#) zusammen, von denen der BdSt getragen wird. Mitglieder in den Landesverbänden können natürliche oder juristische Personen sowie sonstige Personenvereinigungen und Handelsvereinigungen werden (vgl. z. B. § 6 der Satzung des Landesverbands Baden-Württemberg). Laut deutschem Lobbyregister sind folgende Organisationen Mitglied in den Landesverbänden (Abruf: 16.12.2022): Hubert Burda Media Holding KG, Korian Deutschland AG, Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO), Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH), Landvolk Niedersachsens Landesbauernverband, bvse - Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, Verband der Deutschen Automatenindustrie, Brauereiverband NRW, Verband der Bau- und Rohstoffindustrie, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern und Forum für Zukunftsenergien.

Bundesvorstand

Die fünf [Vorstandsmitglieder](#) sind:

- Reiner Holznagel (Präsident), ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern, Mitglied des Kuratoriums des [Europäischen Wirtschaftssenat](#), Vizepräsident der Taxpayers Association of Europe (TAE), Mitglied des Vorstands der World Taxpayers Association (WTA), Mitglied des Vorstands der Lobbyorganisation [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

Vizepräsidenten sind:

- Michael Jäger, ehem. CSU-Kommunalpolitiker, Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit, ist Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Generalsekretär der Taxpayers Association of Europe (TAE), Mitglied des Vorstands der [World Taxpayers Associations](#), Geschäftsführer des [Europäischen Wirtschaftssenat](#), Präsidiumsmitglied und Stellv. Vorsitzender der Ausschüsse für Europapolitik und Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#), Mitglied des erweiterten Vorstands des [OstWestWirtschaftsForums Bayern](#)^[35], Vorstandsmitglied des [Austrian Economics Center](#) (AEC), Referent bei Veranstaltungen der [European Resource Bank](#).^{[36][37]} Jäger beschreibt seine Tätigkeit auf der Webseite seiner [Jaeger EuroConsult](#) wie folgt: „Nach über 30 Jahren als Lobbyist und unzähligen persönlichen europäischen Kontakten und Verbindungen ist ein breit gefächertes europäisches Netzwerk entstanden, das Kunden von Jaeger EuroConsult verfügbar gemacht werden kann.“
- Rik Steinheuer, Vorstandsvorsitzender des Landes NRW
- Eike Möller, Stellv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg
- Ralf Thesing, Stellv. Landesvorsitzender Niedersachsen und Bremen

Bundesverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das zentrale Kontrollorgan des Vereins, das aus je einem Mitglied aus den Verwaltungsräten der Landesverbände gebildet wird. Vorsitzender ist der Osnabrücker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Helge Benecke

Lobbyrelevante Akteure aus den Landesverbänden und der Politik

Rolf von Hohenau

Rolf von Hohenau, ehem. CSU-Kommunalpolitiker, ist Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der [World Taxpayers Associations](#) (WTA), Ehrenpräsident der Taxpayers Association Europe (TAE), Vorsitzender des Fachausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#) sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats des [Europäischen Wirtschaftssenat](#) (EWS).

2021 rief von Hohenau als Präsident der Taxpayers Association Europe (TAE), zum zivilen Ungehorsam gegen die von der EU-Kommission erwogene Einführung eines [EU-Vermögensregisters](#), auf, das ein Vorgehen gegen Geldwäsche und Korruption erleichtern soll.^[38]

Rainer Brüderle

Rainer Brüderle, Präsident des Bundes der Steuerzahler Rheinland-Pfalz, ist ein ehem. FDP-Politiker (bis 2013 Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, ehem. Bundesminister für Wirtschaft und Technologie). Er betreibt die [RainerBrüderleConsult](#) - Ihr Partner für Unternehmens- und Strategieberatung und ist Präsident des [Arbeitgeberverbands für die private Sozialwirtschaft](#)

Ingo Friedrich

Der CSU-Politiker und Lobbyist Ingo Friedrich fördert seit Jahren mittelständische Interessenvertretungen auf europäischer Ebene: So gründete er einen parteiübergreifenden Arbeitskreis Mittelstand im europäischen Parlament, aus dem 1991 unter seinem Gründungsvorsitz die „Europäische Mittelstandsvereinigung“ (EMI EWIV) hervorging. Von 1984 bis 1990 war er Präsident der „Europäischen Mittelstands-Union“ (EMSU), von 1990 bis 1999 Präsident des „Europäischen Mittelstandsforums“ und 1991 gründete er den parteiübergreifenden „Diskussionskreis Mittelstand im Europäischen Parlament“.^[39] Friedrich leitet gemeinsam mit führenden Repräsentanten des Bundes der Steuerzahler in Bayern sowie der Taxpayers Association Europe (TAE) die Lobbyorganisation [Europäischer Wirtschaftssenat](#), die mit dem Bund der Steuerzahler kooperiert. Im [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), einem Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen, ist Friedrich Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik. Stellv. Vorsitzender dieses Fachausschusses und Mitglied des Präsidiums ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler. Vorsitzender des Fachausschusses für Steuer- und Finanzpolitik ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Friedrich tritt auch bei Veranstaltungen des Bundes der Steuerzahler^[40] und der [Free Market Roadshow](#) auf, deren Partner der Europäische Wirtschaftssenat und die Taxpayers Association of Europe (TAE) waren. Friedrichs ist:

- Präsident des [Europäischen Wirtschaftssenats](#)
- Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#)
- Ehrenpräsident der [Europäischen Bewegung Bayern](#)
- Ehrenpräsident der Mittelstandsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP) "Small and Medium Entrepreneurs of Europe" (SME Europe)^[41]
- Senator von [Wir Eigentümerunternehmer](#)^[42], zu dem sich die Union Mittelständischer Unternehmen (UMU) und zwei weitere Mittelstandsverbände zusammengeschlossen haben, sowie Exekutivpräsident der UMU^[43]
- Mitglied des Vorstands der [Münchner Europa Konferenz](#)

Tochtergesellschaften

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit^[44] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut'

umbenannt. Das Institut soll die neoliberale Ausrichtung des BdSt wissenschaftlich unterfüttern. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[45] Finanziert wird das Institut im Wesentlichen aus Beiträgen der Landesverbände des Bundes der Steuerzahler sowie durch Spenden von Einzelpersonen. ^[46] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[47] sowie die Zahl und Tiefe der Publikationen ^[48] deuten darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[49] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[50]

Finanzen

Der BdSt finanziert sich ganz überwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen der BdSt-Landesverbände (2022: rd. 1.653.000 Euro). Außerdem erzielt der BdSt Einnahmen als Gesellschafter der BdSt Steuerzahler Service GmbH (2022: 0 Euro) sowie Mieterlöse, Spenden und sonstige Erlöse (2022: rd. 76.000 Euro) sowie Zinseinnahmen (2022: rd. 5.500 Euro). Spender werden nicht namentlich genannt. Es gibt keine Großspender, die zu mehr als 10 % vom Budget beitragen.

Quelle: ^[51]

Mitgliedschaften

Taxpayers Association of Europe

Die [Taxpayers Association of Europe](#) (TAE) ist die Dachorganisation der europäischen Steuerzahler-Verbände mit Sitz in Brüssel, die laut [EU-Transparenzregister](#) Einfluss auf die Gesetzgebung ausübt, um die Steuerlast zu begrenzen. Ihr gehören 29 nationale Steuerzahlerorganisationen mit insgesamt über einer Million Mitgliedern an. Präsident ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Vizepräsident ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Generalsekretär ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. [Grupp & Partner](#), eine international tätige Anwaltskanzlei mit Sitz in Brüssel, ist gleichzeitig Sitz des Büros der TAE. ^[52] Die Kanzlei verweist auf ihrer Webseite darauf, dass sie seit zwei Jahrzehnten als erfahrene Lobbyisten gefragt seien. Walter Grupp, Gründer und Partner der Kanzlei, der am 08.09.2021 verstarb, war Büroleiter in Brüssel für die TAE und den Bund der Steuerzahler in Bayern. ^[53] Grupp war weiterhin Gründer und Inhaber der Firma [Intergest Belgium SPRL](#) (Beratung und Dienstleistungen für deutsche Unternehmen in Belgien), die rund 25 Niederlassungen deutscher Unternehmen in Belgien verwaltet. ^[54]

Laut [EU-Transparenzregister](#) beschäftigt das Büro Brüssel vier Lobbyisten (Vollzeit-Äquivalent; 2,8). Zu den Aktivitäten gehört die Durchführung von Informationsveranstaltung und Events und/oder Unterstützung von Veranstaltung durch Referentstellung so z. B. mit der [European Resource Bank](#), [Heritage Foundation](#), [World Taxpayers Association](#), [Friedrich von Hayek Stiftung](#), [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), [SME Union](#), [Europäischer Wirtschaftssenat](#), Europäische Bewegung, Hanns Seidl Stiftung, [Stockholm Network](#), Vereinigung zum Schutz der Interessen der Steuerzahler in Osteuropa und Zentralasien.

Präsident Rolf von Hohenau rief zum zivilen Ungehorsam gegen die von der EU-Kommission erwogene Einführung eines [EU-Vermögensregisters](#) auf, das ein Vorgehen gegen Geldwäsche und Korruption erleichtern soll.^[55] 2024 postete die TAE: „Stoppt die Enteignung! EU-Vermögensregister hätte totalitäre Züge!^[56]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen. Zu den [Like-Minded Organizations](#) gehören u.a.: [Atlas Economic Research Foundation](#), [Cato Institute](#), [Heartland Institute](#), [Heritage foundation](#), [Mises Institute USA](#).

Die WTA setzt sich für Flat Taxes und Steuerwettbewerb ein. In ihrem [Mission Statement](#) wird die freie Wahl des Landes, in dem Steuern gezahlt werden, sogar zum Menschenrecht erklärt: „We, representatives of taxpayers from around the world, declare that the right to flee political and economic oppression is basic to human liberty and dignity. It is a fundamental human right for individuals to move themselves and their property to nations of other political jurisdictions with levels of taxation and public services compatible with their individual tastes and preferences.“ Der Steuerwettbewerb dient den Interessen von Großunternehmen und Spitzenverdienern, die die Möglichkeit haben, ihren Firmensitz bzw. Wohnort in Länder mit niedrigen Steuern zu verlagern.

Dem Vorstand gehören an:

- [Christopher Butler](#), Geschäftsführer von [Americans for Tax Reform](#) und [Leiter der Property Rights Alliance](#). Butler betätigt sich nicht nur als Lobbyist in Steuerfragen, sondern auch auf dem Gebiet „Energy & Nuclear Power.“^[57] Er war Referent beim exklusiven [Gas Forum 2021](#) im Schlosshotel Kronberg
- Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern
- Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Zweifel an der Gemeinnützigkeit

Nach Auffassung von Campact müsste der BdSt seine Gemeinnützigkeit verlieren, wenn das zuständige Finanzamt in Berlin an dessen Arbeit die gleichen Maßstäbe ansetzen würde, wie an Attac oder Campact.^[58] Zu diesem Schluss komme ein Rechtsgutachten, das Campact bei der Kanzlei Winheller, einer der renommiertesten Kanzleien zum Gemeinnützigkeitsrecht in Deutschland, in Auftrag gegeben hat. Im Untersuchungszeitraum rund um die Bundestagswahl 2021 habe der BdSt vielfach die Regeln des Bundesfinanzhofs gebrochen, indem er nicht objektiv und neutral, nicht geistig offen und nicht parteipolitisch neutral in seinem politischen Engagement gewesen sei – und versucht habe, seine eigenen Auffassungen politisch durchzusetzen. Deshalb habe die Kanzlei das Gutachten dem zuständigen Berliner Finanzamt für Körperschaften sowie der Senatsverwaltung für Finanzen zugestellt und diese aufgefordert, für eine einheitliche Rechtsanwendung Sorge zu tragen. Campact hat das Gutachten auch an die Finanzämter weitergeleitet, die für die BdSt-Landesverbände Thüringen, Hessen, Schleswig-Holstein,

Niedersachsen/Bremen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt zuständig sind. Nach Auffassung von Campact haben diese den gleichen Satzungszweck wie der Bundesverband und überschreiten mit ihrer politischen Einmischung ebenfalls die Grenzen des Gemeinnützigkeitsrechts. Der BdSt erklärte hierzu, die Kanzlei habe kein Gutachten vorgelegt, sondern eine „Rechtliche Stellungnahme“ aufgrund „vorgefilterter Rechercheergebnisse“.^[59] Es bestünden keine Zweifel an der Gemeinnützigkeit.

Campact teilt die Kernforderungen der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts.^[60]

Weiterführende Informationen

- [Lobbyismus für Besserverdienende: Die Show vom Bund der Steuerzahler - 09.11.2023](#)
- [Für wen lobbyiert der Bund der Steuerzahler wirklich? YouTube](#)
- [Wen vertritt der Bund der Steuerzahler?, Süddeutsche Zeitung, 24. Mai 2021](#)
- [Die Tea Party lässt grüßen, ZEIT ONLINE, 19. Juli 2017](#)
- [Steuermýthen](#)
- [Steuerprivilegien kippen](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Satzung des "Bund der Steuerzahler" vom 5. Dezember 2017](#), abgerufen am 31.01.2022
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Für Unternehmer Hilfe, Tipps und wichtige Informationen](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
4. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
5. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
6. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
7. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
8. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
9. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
10. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
11. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
12. ↑ [Merkwürdige Zeitansage](#), taz.de vom 17.03.2017, abgerufen am 01.12.2021
13. ↑ [Steuerzahlergedenktag 2023](#), steuerzahler.de, abgerufen am 18.11.2023
14. ↑ [Lobbyismus für Besserverdienende: Die Show vom Bund der Steuerzahler - 09.11.2023](#), ardmediathek.de, abgerufen am 18.11.2023

15. ↑ [Steuerzahlergedenktag: Ab heute geht das Geld in die eigene Tasche](#), merkur.de vom 12.07.2021, abgerufen am 18.11.2023
16. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
17. ↑ [Wer vertritt den Bund der Steuerzahler?](#), sueddeutsche.de vom 24.05.2021, abgerufen am 08.12.2021
18. ↑ [Der Steuerzahlergedenktag ist dumm und gefährlich](#), sueddeutsche.de vom 17.07.2018, abgerufen am 18.11.2023
19. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
20. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
21. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
22. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 30.06.2024
24. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
25. ↑ [Wir über uns](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 01.12.2021
26. ↑ [Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 27.06.2024
27. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
28. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
29. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
30. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
31. ↑ [Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 27.06.2024
32. ↑ [Europapolitik Veranstaltung vom 27.05.2021](#), wbu.de, abgerufen am 02.12.2021
33. ↑ [Porträt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
34. ↑ [Wen vertritt der Bund der Steuerzahler?](#), sueddeutsche.de vom 24.05.2021, abgerufen am 30.11.2021
35. ↑ [Michael Jäger](#), owwf.bayern, abgerufen am 28.11.2021
36. ↑ [Vita](#), jaeger-euroconsult.de, abgerufen am 26.11.2021
37. ↑ [Program 2021](#), europeanresourcebank.org, abgerufen am 04.12.2021
38. ↑ [Taxpayers Association of Europe \(TAE\) is appalled by the plans for the EU Asset Register](#), taxpayers-europe vom 26.08.2021, abgerufen am 29.11.2021
39. ↑ [Ingo Friedrich](#), theeuropean.de vom 20.12.2017, abgerufen am 05.12.2021
40. ↑ [Vortragsveranstaltung](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.12.2021
41. ↑ [Board](#), smeeurope.eu, abgerufen am 03.12.2021
42. ↑ [Senatoren der Politik](#), wir-eigentuemerunternehmer.de, abgerufen am 05.12.2021
43. ↑ [Präsidium](#), umu.de, abgerufen am 05.12.2021
44. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
45. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSi in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
46. ↑ [Über uns](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
47. ↑ [Team](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
48. ↑ [DSi kompakt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
49. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
50. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
51. ↑ [Transparenz beim BdSt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 19.11.2023
52. ↑ [Klartext März 2019](#), steuerzahler.de, abgerufen am 01.12.2021

53. ↑ [TAE Familie trauert um Walter Grupp](#), taxpayers-europe.org, abgerufen am 01.12.2021
54. ↑ [Walter Grupp](#), grupp-partner.com, abgerufen am 02.12.2021
55. ↑ [Taxpayers Association of Europe \(TAE\) is appalled by the plans for the EU Asset Register](#), taxpayers-europe vom 26.08.2021, abgerufen am 29.11.2021
56. ↑ [Beitrag von EWS Europäischer Wirtschaftssenat](#), linkedin.com, abgerufen am 28.07.2024
57. ↑ [Issues Lobbied by Christopher Butler](#), opensecrets.org, abgerufen am 26.11.2021
58. ↑ [Bund der Steuerzahler zu Unrecht gemeinnützig](#), blog.campact.de vom 04.09.2023
59. ↑ [Keine Zweifel an der Feststellung der Gemeinnützigkeit](#), steuerzahler.de vom 05.09.2023
60. ↑ [Zivilgesellschaft ist gemeinnützig](#), campact.de, abgerufen am 12.12.2023